

„Es liegt nicht am Nichtwollen“

Fr
8. u. 13

Mona-Babette Walkenhorst zu Planfeststellungsunterlagen

FEHMARN • „Es ist versprochen worden, dass es an der Technik liegt, nicht am Nichtwollen“, fasste Beltmanagerin Mona-Babette Walkenhorst in ihrem Sachstandsbericht zur geplanten Festen Fehmarnbeltquerung im Rahmen der jüngsten Hauptausschusssitzung zusammen, was Planungsunternehmen Femern A/S bezüglich der bislang noch nicht auf der Homepage eingestellten Planfeststellungsunterlagen habe verlauten lassen.

Femern A/S hatte bekanntlich versprochen, die umfangreichen Unterlagen möglichst schnell im Internet zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Dadurch habe die Öffentlich-

keit mehr Zeit, sich mit den Inhalten zu befassen, als wenn sie darauf warten müsste, dass die Unterlagen von der zuständigen Behörde auf deutscher Seite gesichtet und veröffentlicht werden. Allerdings würden die Datenmengen Femern A/S vor technische Probleme stellen, denen man erst noch Herr werden müsse, so Mona-Babette Walkenhorst. Noch diesen Monat sollen, nach Informationen der Beltmanagerin, die Unterlagen hochgeladen werden. Dass Femern A/S so dafür Sorge, dass Betroffene zwei bis drei Monate mehr Zeit haben, sich mit dem Verfahren zu beschäftigen, sei ein „Angebot an die Öffentlichkeit“ und ein „fei-

ner Zug“, so Walkenhorst. In puncto Planfeststellungsverfahren informierte außerdem Bürgermeister Otto Uwe Schmiedt, dass der Antrag der Stadt Fehmarn auf eine Fristverlängerung für das Einreichen von Einwendungen (wir berichteten) von der zuständigen Behörde abgelehnt worden sei.

Weiter informierte Mona-Babette Walkenhorst über das geplante Ausstellungszentrum nahe der Tunnel-ein-beziehungsweise -ausfahrt auf Fehmarn. In einer großen Planungsrunde wolle man sich in Kürze mit formalen und rechtlichen Dingen auseinandersetzen. Um Inhaltliches gehe es derzeit weniger, so Walkenhorst. • **jab**